

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 1 (1874)
Heft: 2

Artikel: Arth-Rigi-Bahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- h) 1. Juni. Regensburg - Ingolstadt (Bayr. Staats-Eisenb.) 74 Kilom.
 i) 1. Juni. Holzkirchen - Tölz (Vicinalbahn, bayrische Staats-Eisenb.) 21,43 Kilom.
 k) 1. Juni. Horb - Nagold (Württemb. Eisenb.) 23,56 Kilom.
 l) 1. Juni. Calw - Brötzingen, Pforzheim (Württemb. Eisenb.) 23,85 Kilom., womit die Nagoldbahn (Horb-Calw-Pforzheim) in ihrer ganzen Ausdehnung in Betrieb tritt.
 m) 1. Juni. Herdecke - Hattingen (Bergisch-Märkische Eisenb., Ruhrthal) 26,564 Kilom.
 n) 1. Juni. Oberlausitzer Eisenbahn (Kohlfurt-Falkenberg), Fahrzeit 3 St. 45 M., Länge?
 o) 1. Juni. Sterkrade - Wanne (Emscherthalbahn, zur Köln-Mindener gehörig) 23,9 Kilom.
 p) 1. Juni. Dahlhausen - Ueberruhr (Verbindung zwischen der mittlern und untern Ruhrthalbahn) 6,181 Kilom.
 q) 1. Juni. Rothenburg - Reppen (Breslau-Schweidnitz-Freiburger-Eisenb.) 44 Kilom.
 r) 1. Juni. Bremen - Harburg (Veuloo-Hamburgerbahn) 102,8 Kilom.
 s) 1. Juni. Sagehorn (Station der Strecke Bremen-Hamburg) - Kirchweyhe (Station der Strecke Bremen-Osnabrück) 17,2 Kilom. Verbindungsbahn ohne Personenverkehr.
 t) 1. Juni. Zehlendorf (Station der Linie Berlin-Potsdam) über Schlachtensee nach Neu-Babelsberg [Wannenseebahn] (Berlin-Potsdam-Magdeburger-Eisenb.-Gesellschaft) 11,1 Kilom.

Zusammen ca. 663 Kilometer (wobei die Strecke ad n zu 100 Kilom. angenommen wurde).

* * *

Neue Bahnen. Oesterreich-Ungarn. Im ersten Semester dieses Jahres sind eröffnet worden:

- a) 1. Januar. Lissa - Aussig (Oesterreich. Nordwestbahn) 93,418 Kilom.
 b) 14. Januar. Königgrätz - Wichstadt - Lichtenau (Oesterr. Nordwestbahn) 83,14 Kilom. und Lichtenau-Grulich (mähr. Grenzbahn, von der Nordwestbahn betrieben) 4,70 Kilom.
 c) 15. Januar. Tót Megyer - Surany (Secundär-Bahn der Oesterr. Staatsbahn-Gesellschaft) 7,88 Kilom.
 d) 1. Februar. Ratzersdorf - Weinern [Wagthalbahn] provisor. für Transitverkehr.
 e) 23. Febr. Die neue Donaulinie Wien - Floridsdorf (Kaiser-Ferdinands-Nordbahn) 2,58 Kilom.
 f) 7. März. Nussdorf - Kahlenberg (Zahnradbahn) 9,558 Kilom.
 g) 1. April. Bilin - Dux (Pilsen-Priesener-Bahn) ? Kilom.
 h) 1. Mai. Banreve - Rosenau (Theilstrecke der Linie Banreve-Dobschan der k. ung. Staatsbahnen) 45,6 Kilom.
 i) 7. Mai. Meidling - Pottendorf. 34,137 Kilom.
 k) 6. Juni. Bielathalbahn (Türmitz auf der Aussig-Teplitzer Bahn bis Bilin auf der Prag-Duxer- und der Pilsen-Priesener Bahn) 26,762 Kilom. Zur Aussig-Teplitzer Bahn gehörig.
 l) 8. Juni. Budweis - Wessely (Kaiser-Franz-Josefs-Bahn) ca. 28 Kilom.

Zusammen ca. 330 Kilom.

* * *

Arth-Rigi-Bahn. Der beistehende Holzschnitt zeigt den Gang der Basler Börsencurse der Arth-Rigi-Bahn, der Centralbahn und der Rigibahn, und zwar sind diese Curven in der Art construirt, dass, wo ein Bezahl-Curs aufgeführt war, dieser Curs aufgenommen wurde; wo ein solcher fehlte, das Mittel zwischen Brief und Geld als Tagescurs betrachtet wurde, und wo nur ein Brief- oder ein Geldcurs gegeben war, dieser Curs um einen den durchschnittlichen halben Differenzen zwischen Brief und Geld des betreffenden Papiers entsprechenden Betrag vermindert oder erhöht wurde, um den Tagescurs zu bilden.

Diese Curven zeigen gemeinsam ein Sinken von Mitte Februar ab bis Mitte Mai. Während aber hier Centralbahn und Rigibahn wieder zu steigen anfangen, letztere sogar sich zu Cursen erhebt, wie sie dies Jahr noch nicht dagewesen waren, zeigt sich in den Actien der Arth-Rigi-Bahn ein sehr auffallender plötzlicher Rückgang, der in den letzten Maitagen seine unsterre Grenze erreichte, um sich dann wieder rasch zu heben, freilich bis jetzt nicht mehr auf die Höhe der Vor-Mai-Tage. Zürich notirte am 29. Mai sogar 400 Geld und 425 bezahlt.

Man musste sich unwillkürlich fragen, ob diesem Rückgang irgend ein ungünstiges Ereigniss im Bau der Bahn zu Grunde liege, ob vielleicht die langen Mairegen, ähnlich wie auf der Strecke Herisau-Winkel, Abrutschungen verursacht haben und dadurch eine grosse Ueberschreitung der Bauzeit und Baukosten in Aussicht gestellt worden sei. Wir erkundigten uns darüber bei Interessirten und Nicht-Interessirten und vernahmen, dass man von derartigen ungünstigen Vorfällen nichts wisse; es scheint somit dieser Rückgang ähnlich wie schon andere vorgekommene Salti mortali in den Curs-Curven auf ganz ordinäre Börsenjobberkunststückchen zurückgeführt werden zu müssen.

Wir verdanken aber unsern Nachforschungen verschiedene Mittheilungen über die Arth-Rigi-Bahn, welche wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen, da dieselben unseres Wissens bisher noch nicht an die Öffentlichkeit gelangt sind.

Erstens entnehmen wir einem Berichte des Oberingenieurs dieser Bahn, Herrn Simonetti, dass der Bau rasch vorwärts schreitet, dass im ersten Baujahre die Arbeiten mehr als zur Hälfte vorgeschritten und eine Vollendung der Bahn auf die Saison 1875 bestimmt erwartet werden darf. Wir vernehmen ferner, dass Herr Simonetti scharfe Controle übe und die Bauleitung, Herr Ingenieur Hans Müller, mit tüchtigen Fachkenntnissen eine unerschütterliche Energie verbinde.

In zweiter Linie werden uns über die wahrscheinliche Rentabilität folgende Mittheilungen gemacht.

Das Anlagecapital von Fr. 6,200,000 besteht in Fr. 2,000,000 50% Obligationen ersten Ranges und Fr. 4,200,000 in Actien à 500 Fr.; dasselbe wurde von der Bank in Winterthur Namens eines Consortiums fest übernommen und findet seine Verwendung in folgender Weise:

- 1) für den Bau à forfait der Linie Arth-Rigistaffel gemäss Vertrag mit den Herren Riggensbach und Zchokke, später Namens der Internationalen Gesellschaft für Bergbahnen in Basel Fr. 4,200,000
- 2) für Ankauf der Linie Staffelhöhe-Kulm, welche theilweise mit Gesellschaftsactien bezahlt wurde " 1,500,000
- 3) für Verzinsung des Baukapitals während der Bauzeit, Commissionsgebühren für die feste Uebernahme des Anlagecapitals, Verwaltungs- und Aufsichtskosten Fr. 6,200,000

Da nun die Länge Arth-Kulm gleich 11 Kilometer, wozu für ein zweites Geleise Staffelhöhe-Kulm noch 2 Kilometer kommen, so stellt sich die kilometrische Ausgabe auf nicht ganz 500,000 Fr. Zur Vergleichung bemerken wir, dass die Strecke Vitznau-Staffelhöhe von 5 Kilometer Länge laut letztem Berichte 2,200,000 Fr. oder per Kilometer 440,000 Fr. gekostet hat.

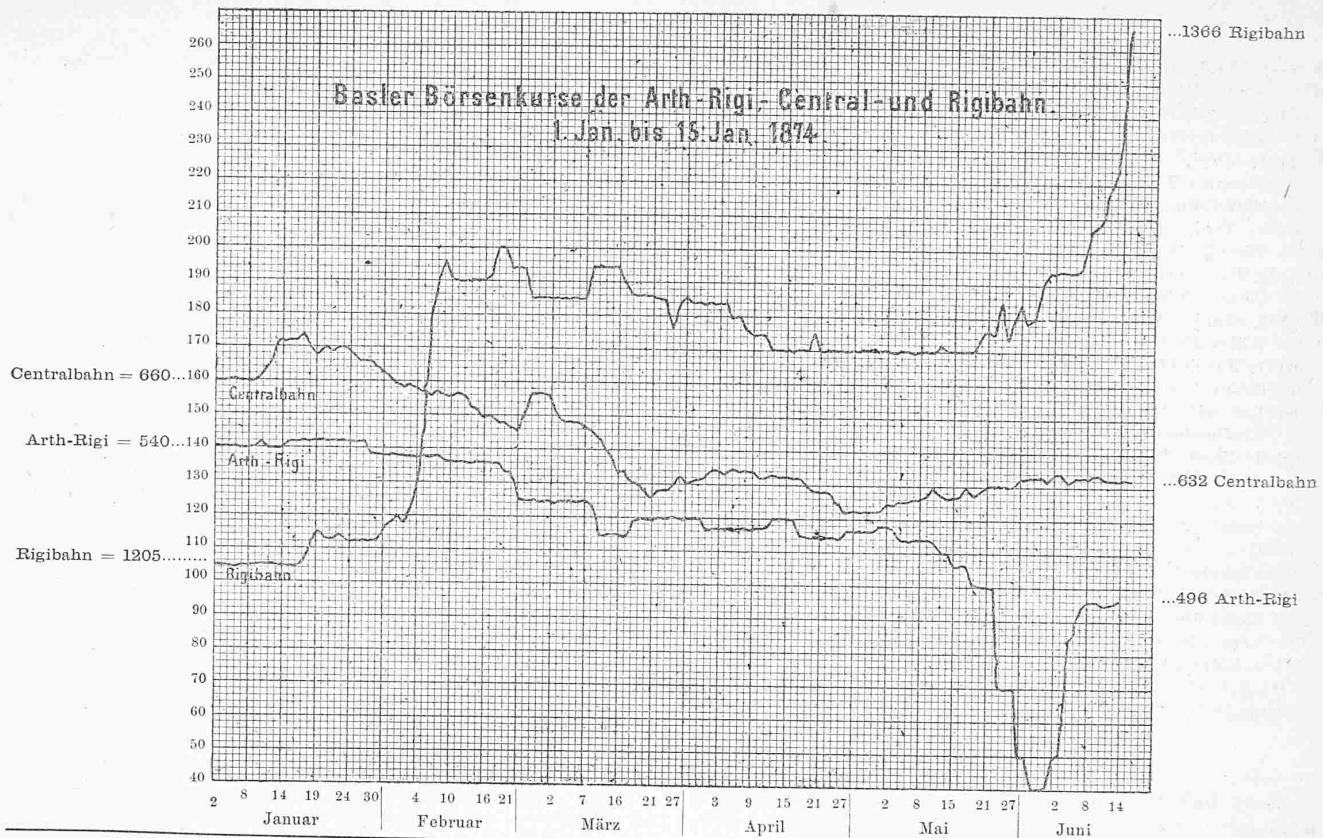
Für Arth-Rigi ist durch die Concession eine Taxe von 11 Fr. für Staffelhöhe-Kulm von 2 Fr. bewilligt.

Die Zahl der Reisenden, welche die Rigibahn benutzten, betrug 1871: 60,000, 1872: 87,000, 1873: 96,000. Eine gleiche Steigerung für die folgenden Jahre bis zur Eröffnung der Arth-Rigibahn vorausgesetzt, würde sich die Frequenz dannzumal auf rund 120,000 stellen. Diese Zahl wird kaum als zu hoch angesetzt erscheinen können, da nach allen bisherigen Erfahrungen eine Vermehrung der Verkehrsmittel eine Vermehrung der Gesamtfrequenz zur Folge hat. Ebenso wird man wol annehmen dürfen, dass der Verkehr sich auf beide Linien gleichmässig vertheilen wird. Wenn auch die Arth-Rigi-Linie nicht eine so gewaltige weite Aussicht bietet wie die Vitznauer-Linie, auf welcher das weite Panorama des Rigi sich nach und nach aufrollt, so bietet sie dagegen einen recht lieblichen Ausblick auf das freundliche Thälchen des Lowerzer See's; sie durchzieht ein landschaftlich hübsches Thal mit prächtigen Wäldern, Wasserfällen und Wildbächen und stellenweise wilden Schluchten und hat vor der Vitznauer Linie den grossen Vorzug, dass das eigentliche Rigi-Panorama bei der Ankunft auf Staffel sich mit einem Male erschliesst; diese Ueberraschung, welche einen Hauptreiz jedes derartigen Aussichtspunktes ausmacht, hat ja früher dem Arther Weg immer den Vorzug gesichert und darf man wol annehmen, dass in Zukunft die Arther Linie wieder vorzugsweise zur Bergfahrt, die Vitznauer zur Thalfahrt benutzt werden wird.

Unser Gewährsmann glaubt die Zahl der Bergfahrenden zu 32,000, die der Thalfahrer zu 28,000 ansetzen zu sollen.

Es scheint noch nicht ganz ausgemacht, welche Taxen festgesetzt werden wollen; man scheint noch unentschieden, ob man die durch die Concession gewährte Facultät ausnützen und die Bergtaxe bis Staffel zu 10 Fr., die Thalfaxe zu 5 Fr. ansetzen, oder ob man in Rücksicht auf die Concurrenz der Vitznauer Linie gemässigtere Taxen (6 Fr. und 3 Fr.) verlangen wolle.

Um sicher zu gehen, führen wir die Rechnung nach beiden



Voraussetzungen durch und stützen uns dabei auf die Zahlen unseres Gewährsmannes, ohne dafür Garantie übernehmen zu wollen.

Nach der ersten Voraussetzung betragen die Einnahmen für Arth-Staffel:

Passagiere bergwärts 32,000 à Fr. 10	Fr. 320,000
thalwärts 28,000 à Fr. 5	140,000
Gepäck	7,000
Waaren 43,000 Ctr. à Fr. 1. 50	64,500
Diverses, Ladegebühren, Pachtzinse etc.	5,000
	Fr. 536,500

wobei wir zur Vergleichung anführen, dass die Linie Vitznau-Rigi im Jahre 1873 für Gepäck Fr. 10,300, für Waaren Fr. 76,775 einnahm und die Einnahmen aus Verschiedenem sich mit Fr. 6752 bezeichneten.

Das Stück Staffelhöhe-Kulm wird von der Gesellschaft der Rigibahn betrieben; der bezügliche Pachtvertrag ist uns nicht mitgetheilt worden; es scheint, nach der Rechnung unsers Gewährsmannes zu schliessen, dass für diejenigen Passagiere, welche von Vitznau kommend jenes Stück befahren, die Rigibahn-Gesellschaft der Arth-Rigi-Gesellschaft 50% der Bruttoeinnahme ohne Weiteres abzutreten hat, während von den von Arth kommenden Passagieren für die Strecke Staffel-Kulm der Arth-Rigi-Gesellschaft nur 50% der Nettoeinnahmen zukommen.

Hienach wäre die Rechnung folgendermaßen zu führen:

Einnahmen Arth-Staffel	Fr. 536,500
von der Linie Staffel-Kulm 32,000 bergwärts à Fr. 1	- 32,000
28,000 thalwärts à 50 Cts.	- 14,000
	Fr. 582,500
Davon ab Betriebskosten 30%	- 174,750
	Fr. 407,750

Dazu von Staffel-Kulm laut Betriebsvertrag 50%	
32,000 bergwärts 32,000 à Fr. 1	Fr. 32,000
28,000 thalwärts 28,000 à 50 Cts.	- 14,000
Güter und Gepäck	- 10,000

Total-Ertrag Netto Fr. 463,750

Wir führen vergleichsweise an, dass die Betriebsausgaben der Rigibahn betragen 1871: 31,4%, 1872: 22,7%, 1873: 34% der Gesammt-Einnahme, so dass die Annahme von 30% für die Arth-Rigi-Bahn als ein billiger Ansatz erscheint.

Von dem Total-Ertrag kommen in Abzug:
an Zinsen von 2,000,000 Fr. in 5% Obligationen Fr. 100,000
an Reservefond - 20,000

Fr. 120,000

so dass für die Actien noch Fr. 343,750 bleiben, was bei einem Actienkapital von Fr. 4,200,000 eine Verzinsung von über 8% ergibt.

Nach der zweiten Supposition d. h. die Taxen für Arth-Staffelhöhe zu Fr. 6 für die Bergfahrt und Fr. 3 für die Thalfahrt angenommen (also die gleiche Taxe wie bei der Linie Vitznau-Rigi), kommt:

Arth - Staffel.

Passagiere bergwärts 32,000 à Fr. 6	Fr. 192,000
thalwärts 28,000 à Fr. 3	- 84,000
Gepäck	7,000
Waaren 43,000 Ctr. à Fr. 1. 10	- 47,300
Verschiedenes	- 5000
	Fr. 335,300

Staffel - Kulm.

Bergwärts 32,000 à Fr. 1	Fr. 32,000
Thalwärts 28,000 à 50 Cts.	- 14,000
	Fr. 381,300
Ab Betriebskosten 30%	- 114,390
	Fr. 266,910

Dazu:

Staffel - Kulm (50% lt. Vertrag).	
Bergwärts 32,000 à Fr. 1	Fr. 32,000
Thalwärts 28,000 à 50 Cts.	- 14,000
Gepäck, Waaren etc.	- 10,000
	Fr. 322,910
Ab Obligationen-Zins	Fr. 100,000
Reserve	- 20,000
	Fr. 202,910

was immer noch einen Zins von 4,8% auf Fr. 4,200,000 Actienkapital ergibt.

An diese Rechnungen schliesst unser Gewährsmann noch folgende Betrachtungen, mit denen man im Ganzen wol einverstanden sein kann, an.

Obige Aufstellungen sind auf der Grundlage gemacht, dass die Linie Staffelhöhe-Kulm von der Vitznau-Rigibahn betrieben werde, gemäss dem unter zwingenden Verhältnissen abgeschlossenen Betriebsvertrage. Dieser Vertrag geht zu Ende mit Eröffnung der Gotthardlinien Zürich-Zug-Oberarth und Luzern-Immensee-Oberarth, welche Eröffnung in fünf bis sechs Jahren zu erwarten steht. Bis dahin wird die Rendite des Unternehmens wahrscheinlich eine mässige bleiben. Wenn aber einmal der oneröse Vertrag mit der Vitznau-Rigibahn zu Ende geht, wenn die beiden Gotthardbahnlinien Zürich-Zug-Oberarth einerseits und Luzern-

